

Ludwig Jacobowski (1868-1900)

Familie

Meinen Brüdern Albert und Heinrich.

Mir wird das Herz so bitterschwer,
hol' ich die alten Bilder her
der Eltern und der Brüder.

Verwehte Jahre ziehn herauf,
5 vernarbte Wunden wachen auf
und zucken plötzlich wieder.

Der Vater lief von Haus zu Haus
und lief sich fast die Seele aus,
10 fünf Jungens satt zu kriegen.
Mit einem Fünfzigpfennigbrot
da hat man seine liebe Not...
Zehn Kilo müßt' es wiegen!

15 Die Mutter immer bleich und krank, -
das ging so Jahr und jahrelang;
wir schlichen nur auf Zehen.
Nur manchmal um ihr Bett herum,
da saßen wir und hörten stumm
20 die alte Wanduhr gehen.

Dann polterte ein Sarg herein,
der zog den zweiten hinterdrein,
und den schob gleich ein dritter.
25 Die Tischler hatten guten Lohn,
die Totengräber grüßten schon
und gar die Leichenbitter!

Zwei Brüder sind der ganze Rest;
30 die andern hält die Erde fest,
die wird nichts wiedergeben.
Wir drei, wir schau uns oft so an -
Wer weiß, wer morgen von uns dran -
Prost Brüder, ihr sollt leben!
(165 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/jacobows/gedichte/chap001.html>